



Funktionale Leistungsbeschreibung

Neubau einer Kindertagesstätte für 140 Kinder

Seifen-Sievers-Platz, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen



Inhaltsverzeichnis

1.Allgemeine Angaben.....	6
1.1.Nutzung und Anforderungen	6
1.2.Angebotsgrundlagen	6
1.3.Leistungsumfang.....	6
2.Planungsleistungen des Auftragnehmers.....	7
2.1Leistungsphasen.....	7
2.1.1.Grundleistungen.....	7
2.1.2. Leistungsbild.....	7
2.1.3.Besondere Leistungen	9
2.1.4.Leistungen die nicht Teil dieses Angebotes sind.....	9
3.Planungsgrundlagen.....	10
3.1.Raumbuch.....	10
3.2. Betreiberanforderungen.....	12
3.2.1 Außengelände:.....	12
3.2.2 Innenräume:.....	12
1.4.2.1.Allgemein:.....	12
3.2.2.1.Büro:.....	13
3.2.2.2.Personalraum:.....	13
3.2.2.3.Küche:.....	13
3.2.2.4.Kinderküche:.....	13
3.2.2.5.Flure:.....	14
3.2.2.6.Garderoben:.....	14
3.2.2.7.Gruppenräume Elementar:.....	14
3.2.2.8.Gruppenräume Krippe und altersgemischt:.....	14
3.2.2.9.Schlafraum Krippe und altersgemischt:.....	14
3.2.2.10.Bewegungsraum:.....	14
3.2.2.11.Therapieraum:.....	14
3.2.2.12.Bibliothek mit Ruhe- und Lesebereich.....	15
3.2.2.13.Sanitärräume allgemein:.....	15
3.2.2.14.Kindersanitärräume.....	15
3.2.2.15.Lagerräume:.....	15
3.2.2.16.Hausanschlussraum:.....	15
3.2.2.17.EDV:.....	15
3.2.2.18.Schließanlage:.....	16



3.3. Bauteilanforderungen Hochbau	16
3.3.1.Brandschutz:.....	16
3.3.2.Wärmeschutz:	16
3.3.3.Schallschutz:	16
3.3.4.Statik:.....	16
3.5.5.Übergabeschacht:.....	16
3.3.6.Aufzugsschächte:	16
3.3.7.Treppenläufe:	16
3.3.8.Module:.....	16
3.3.9.Außenwände F30:	17
3.3.10.Sockelabdichtung:	17
3.3.11.Boden:	17
3.3.33.Bodenbeläge	17
3.3.34.Bodenfliesen.....	18
3.3.12.Geschossdecke:	18
3.3.28.Zwischenwände	18
3.3.30.WC-Wände	18
3.3.15.Wandfliesen.....	18
3.3.16.Fliesenspiegelwie Wandfliesen	19
3.3.13.Dach:	19
3.3.14.Dachentwässerung:.....	19
3.3.15.Flachdachfenster / Lichtkuppeln:	19
3.3.16.RWA:	20
3.3.17.Fassade HPL-, Caratit, Metall- oder Trapezholzleistenverkleidung:	20
3.3.18.Fensterelemente:.....	20
3.3.19.Fensterbänke innen:	20
3.3.20.Fensterbänke außen:.....	20
3.3.21.Sonderfenter innen:.....	20
3.3.22.Sonnenschutz:	21
3.3.23.Außentüren:.....	21
3.3.24.Innentüren Allgemein:	21
3.3.25.Innentüren Technik:.....	22
3.3.26.Innentüren Sanitär	22
3.3.27.Innentüren Brandschutz	22
3.3.32.Innentreppe	23
3.3.35.Sauberlauf, Gitterrost.....	23



3.3.36.Rasterdecken	23
3.3.37.Ballwurfsichere Akustikdecke	23
3.4.Bauteilanforderungen technischer Ausbau	23
3.4.1.Sanitärinstallation	23
3.4.1.1.Abwasser/Regenwasser.....	23
3.4.1.2.Trinkwasser	24
3.4.1.3.Warmwasser	24
3.4.1.4.Ausstattung allgemein	24
3.4.1.5.Waschbecken.....	24
3.4.1.6.Waschtisanlage für Kinder	25
3.4.1.7.Waschtisanlage für Behinderte	25
3.4.1.8.WC.....	25
3.4.1.9.WC für Behinderte.....	25
3.4.1.10.Dusche.....	25
3.4.1.10.Kneippbecken	25
3.4.1.11.Zusätzliche Anschlüsse.....	26
3.4.2.Heizungsinstallation	26
3.4.2.1.Wärmeerzeugung.....	26
3.4.2.2.Wärmeverteilnetze	26
3.4.2.3.Fußbodenheizung	26
3.4.3.Lüftung.....	26
3.4.3.1.natürliche Lüftung über Fenster	26
3.4.3.2.dezentrale Lüftung innenliegende Räume und Kühlschränke.....	26
3.4.4.Elektroinstallation.....	26
3.4.4.1.Allgemein	26
3.4.4.2.Hauptverteiler	26
3.4.4.3.Unterverteiler.....	27
3.4.4.4.Kabelbahnen und -kanäle	27
3.4.4.5.Installationsgeräte	27
3.4.4.6.Beleuchtung	27
3.4.4.7.Außenbeleuchtung	28
3.4.4.8.Sicherheitsbeleuchtung	28
3.4.4.9.Brandschutz	28
3.4.4.10.Blitzschutz	28
3.4.4.11.Photovoltaikanlage.....	28
3.4.5.Fernmelde- und EDV-Anlagen.....	28



KiTa - Neubau	
3.4.5.1.Brandmeldeanlage	28
3.4.5.2.Klingel- und Sprechanlage.....	28
3.4.5.3.Lichtrufanlage.....	28
3.4.5.4.Datennetz	29
3.4.6.Aufzug	29
3.4.7.Kücheneinrichtung.....	29
3.4.7.1.Verteilerküche	29
3.4.7.2.Lehrküche	30
3.4.7.3.Teeküche Personalraum	30
3.4.8.Schließanlage.....	30
3.4.9.Außenanlage	30
3.4.9.1.Flächen siehe Anlage Außenanlagenplan.....	30
3.4.9.2.Einbauten.....	30
3.4.9.3.Pflanzflächen.....	31
4.Bewerbungsbedingungen und Bewertungskriterien:	31
5.Kostenzusammenstellung.....	32



1. Allgemeine Angaben

1.1. Nutzung und Anforderungen

Die Gemeinde Malente beabsichtigt auf dem gemeindeeigenen Grundstück, Seifen-Sievers-Platz in Malente einen Kindergarten mit 9 Gruppen, davon 4 x Krippe, 1 x altersgemischt und 4 x Elementar, für insgesamt ca. 140 Kindern durch einen Totalunternehmer errichten zu lassen.

Das Gebäude soll im Standard KfW 55, 2-geschossig, in Modulbauweise erstellt werden und den Bestimmungen des aktuellen GEG 2020 entsprechen. Somit ist die KITA mit regenerativen Energiequellen (z.B. Photovoltaik) auszustatten. Die Krippen und die altersgemischte Gruppe sind im EG unterzubringen, die Elementargruppen im Obergeschoss. Zur Bauleistung zählt auch die Herrichtung des Außenbereiches nebst Stellplätze.

1.2. Angebotsgrundlagen

Als Grundlagen gelten und sind zu beachten:

- a) Landesbauordnung
- b) BauNVO
- c) BauGB
- d) Bebauungsplan 41 1.Änderung, Gemeinde Malente
- e) Gebäudeenergiegesetz
- f) Die Regeln der deutschen Unfallversicherung und der Unfallkasse Nord
- g) ArbStättV
- h) Sämtlich DIN Normen für das Baugewerbe und Spielgeräte
- i) Baugrundgutachten
- j) Kindertagesbetreuungsgesetz, Kita Reform Gesetz SH
- k) Altlastenuntersuchung
- l) Raumbuch
- m) Festlegungen der vorliegenden Leistungsbeschreibung
- n) Abstimmung mit dem Kreis Ostholstein, Fachdienst Jugend, Betreuung, Bildung und Sport, Lübecker Straße 41, 23701 Eutin

1.3. Leistungsumfang

Der Leistungsumfang beinhaltet sämtliche zur schlüsselfertigen Errichtung der Kindertagesstätte erforderlichen Leistungen. Dazu zählen alle Planungsleistungen Leitungsphasen 1 - 9 gem. HOAI einschl. Baugenehmigung, Tragswerksplanung, Bransschutzkonzept und Herstellung der Außenanlagen mit Bewegungsflächen für die Kinder sowie Aufstellflächen für die Feuerwehr. Sämtliche Bauleistungen sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen. Dabei sind die aktuellen DIN – Normen, die technischen Vorschriften der Fachverbände (VDE, VDI, etc.) und der Versorgungsunternehmen einzuhalten. Alle verwendeten Baustoffe und Bauteile müssen für



das Objekt geeignet sein, einem mittleren Standard entsprechen und zugelassen sein. Alle Produkte und Designs sind zu bemustern. Bestellung und Einbau darf nur nach schriftlicher Freigabe durch den Auftraggeber erfolgen.

Der Entwurf muss sowohl mit dem Auftraggeber, dem Betreiber als auch mit dem Fachdienst Bildung, Kundenbetreuung und Sport Kreis OH abgestimmt werden. Das beiliegende Raumbuch, die Bauteil- und die Betreiberanforderungen sind für die Bauausführung verbindlich.

2. Planungsleistungen des Auftragnehmers

2.1. Leistungsphasen

Die Kosten der Planungsleistungen sind im Angebot nach den Leistungsphasen getrennt aufzugliedern. Die HOAI – Berechnung und ggf. gewährte Nachlässe auf die Kostenansätze sind im Angebot anzugeben und werden Vertragsbestandteil.

2.1.1. Grundleistungen

Der AN erstellt alle Planungsleistungen von der Entwurfsplanung über die Genehmigungsplanung bis zur Ausführungsplanung inkl. dem Brandschutzkonzept, der Tragwerksplanung und der technischen Ausrüstung. Jede einzelne Leistungsphase muss durch den Auftraggeber abgenommen werden bevor weitergehende Schritte eingeleitet werden.

Die Planung des AN ist so umfassend zu erstellen, das der AG sich genaue Kenntnis über den Aufbau der Konstruktion und der verwendeten Materialien verschaffen kann, es sind Materiallisten und Detailplanungen zu erstellen.

Alle Grundleistungen der HOAI sind vollständig vom AN zu erbringen.

Erforderliche besondere Leistungen gem. HOAI sind vom AN in den Pauschalpreis einzurechnen und im Angebot auszuweisen.

Die Vergütung erfolgt erst nach Vorlage und Freigabe der vollständigen Unterlagen der jeweiligen Planungsphasen in Papier-Form und digital als PDF und DWG oder DXF.

2.1.2. Leistungsbild

2.1.2.1. Planungsleistungen sind zu erbringen:

- Entwurfsplanung mit Grundriss, Schnitt und Ansichten
- Berechnung von Flächen- und Rauminhalten
- Höhenaufnahme des Grundstückes
- Baugrundgutachten mit Gründungsempfehlung
- Bodenanalyse von Bodenmaterial und Baustoffen
- Außenanlagenplanung
- Bauantrag mit allen notwendigen Formularen und Beschreibungen
- Bauzeichnungen (Grundrisse, Schnitt, Ansichten M1:100)



- Anfertigung eines amtlichen Lageplans nach § 3 Abs. 3 der BauPrüfVO einschl. örtlicher topographischer Aufmessung und Höhenaufnahme NHN
- Vom Prüfenieur geprüfte Statik für das Modulgebäude.
- Vom Prüfenieur geprüfte Statik für die Gründung inkl. Bewehrungspläne
- Brandschutzkonzept
- Schallschutznachweis nach DIN 4109 prüffähig
- Brandschutznachweis
- Lüftungskonzept
- Entwässerungsgesuch (Außenanlagenplanung)
- Wärmeschutz-Nachweise nach GEG 2020 in der neusten Fassung, die Anforderungen der Förderstufe KfW55 sind zu erfüllen, prüffähig
- Ausführungs- und Werkstattplanung, M 1:50 einschließlich Erstellung erforderlicher Revisionsunterlagen
- Ausführungsplanung Hochbau und Haustechnik M1:50
- Detail- und Konstruktionszeichnungen
- Schal- und Bewehrungspläne
- Flucht- und Rettungspläne

2.1.2.2. Gebührenübernahme

- Prüfgebühren für bauphysikalische Nachweise
- Prüfgebühren einschließlich notwendiger Baukontrollen durch einen staatlich anerkannten Sachverständigen
- Baugenehmigungsgebühren
- Bauwesensversicherung

2.1.2.3. Administrative Aufgaben

- Vermessungsleistung zum Bau inkl. Schnurgerüst
- Projektleitung
- Bauleitung nach LBO
- Örtliche Fachbauleitung der Gewerke
- SiGeKo
- Abnahmebescheinigungen von Behörden bzw. Behörden gleichgestellter Institutionen wie z. B. TÜV und Sachverständigen inkl. Gebühren
- Amtliche Einmessung nach Fertigstellung inkl. Kataster
- Abschluss von Wartungsverträgen

2.1.2.4. Herstellung

- Abräumen und Beseitigung vorhandenen Strauch- und Heckenbewuchses
- Austausch Oberboden gemäß Bodengutachten
- Gestellung und Vorhaltung eines Bauzaunes während der gesamten Bauzeit
- Gestellung eines Bauwasser-Anschlusses (mind. ½ ") und eines Baustromanschlusses (Baustromverteiler mit 1 CEE- Anschluss 16 A und 32 A und Steckdosen) max. 20 m vom Gebäude entfernt.
- Baustrom- und Bauwasserverbrauch
- Erstellung der Zufahrt bis zum Baugrundstück (für Schwerlastverkehr geeignet) und des Kranstellplatzes in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, max. 5 m ab Gebäudevorderkante



- Aufstellen und Betreiben von Baustellen- und Lagercontainer, WC-Einrichtungen, Baubüro, Aufstellfläche in Abstimmung mit Auftraggeber, die Aufstellfläche wird vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt
- Erdarbeiten für Gründung und Gräben der Ver- und Entsorgungsleitungen mit Entsorgung, gemäß Baugrundgutachten
- Erstellung des Planums (Gründungsarbeiten)
- Bauschild
- Gedämmte Bodenplatte mit Frostschräge, Schalung, Fundamentbeton einschließlich Bewehrung laut Statik
- Fundamentanker aus Bandstahl 30 / 3,5 mm nach Erfordernis als Ringleitung verlegt einschließlich der erforderlichen Anschlussfahnen, H=1,00 m
- Beantragung der Hausanschlüsse bei den örtlichen Versorgungsunternehmen
- Entwässerungsarbeiten für Schmutz- und Regenwasser im Trennsystem, bestehen aus KG2000-Rohr (mit Steckmuffen einschließlich Sandummantelung und Verfüllung, einschließlich dem erforderlichen Grabenaushub
- Öffentliche und nichtöffentliche Erschließung mit Verlegung der Ver- und Entsorgungsmedien bis zum vereinbarten Übergabepunkten
- Kiesrandstreifen und Drainageleitungen (Regenentwässerung)
- Regenversickerung laut Bodengutachten
- Schnurgerüst
- Gerüstarbeiten sowie Krangestellung für die Modulmontage
- Vorfertigung der Module im Werk
- Transportgenehmigungen einschließlich verkehrstechnischer Regelungen
- Komplett Montage der Moduleinheiten inklusive Gestellung des Krans
- Erstellung der Fassade und Konstruktion in Abstimmung mit dem Tragsystem der Module
- Schlüsselfertiger Ausbau vor Ort
- Küchenausstattung und Sanitärausstattung
- Beschilderung
- Baufeinreinigung
- Außenanlagen, Wege, Plätze, Spielgeräte, Sitzgruppen und Bepflanzung, techn. Anlagen
- Schuttentsorgung

2.1.3. Besondere Leistungen

Folgende besondere Leistungen gem. HOAI sind von AN zu erbringen

- Leistungsbezogener Zahlungsplan

2.1.4. Leistungen die nicht Teil dieses Angebotes sind

- Bodengutachten liegt vor
- Einmessung nach Fertigstellung



3. Planungsgrundlagen

3.1. Raumbuch

Bezeichnung	Mindestanforderung
Alle Krippenräume im EG	
4x Gruppenräume Krippe	35 m ²
4x Schlafräume Krippe	12 m ²
1x Gruppenraum altersgemischt (Elementar, KiGa, Krippe)	55 m ²
1x Schlafräum altersgemischt	24 m ²
4x Gruppenräume Elementar (KiGa)	55 m ²
Garderobe	Je Gruppe 15 m ² , Wandfläche pro Kind 20-30 cm, optional im Flur wenn dieser kein notwendiger Rettungsweg ist
Bewegungsraum	50 m ²
Lager Bewegungsraum	15 m ²
Lehrküche	15 m ² nutzbare päd. Fläche
Ruheraum/Bibliothek Elementargruppen	25 m ²
Mehrzweckraum	15 m ²
Therapieraum	15 m ²
Personalraum	30 m ²
Büro	20 m ²
Leitungszimmer	15 m ² in Eingangsnähe mit Fenster zum Flur
Verteil- und Spülküche	20 m ² in Eingangsnähe
Lehrküche	15 m ²
Umkleide/Sanitär Küche	10 m ²
Sanitärräume Krippe, 1x Waschbecken je 8 Kinder, 1x WC je 12 Kinder, 1x Wickelanlage je Gruppe	10 qm je Gruppe. Sanitärräume können zusammengelegt werden, sollten



	<p>aber von der jeweiligen Gruppe direkt zugänglich sein.</p> <p>Waschrinnen in unterschiedlichen Höhen besser als Waschbecken.</p> <p>Kindgerechte Toiletten für Kinder unter 3 Jahren.</p> <p>Mindestgröße je Wickelanlage 180x90 cm, besser 210x90 cm mit Blick frontal durch Fenster in Gruppenraum.</p> <p>Eine Toiletten-Box größer für Hilfestellung ohne Tür aber blickgeschützt.</p>
Sanitärraum altersgemischt, 1x Waschbecken je 8 Kinder, 1x WC je 12 Kinder, 1x Wickelanlage je Gruppe	<p>15 qm</p> <p>Waschrinnen in unterschiedlichen Höhen besser als Waschbecken.</p> <p>Je 1 Toilette für Kinder unter 3 Jahren + 2 Toiletten für Kinder über 3 Jahren.</p> <p>Mindestgröße je Wickelanlage 210x90 cm mit Blick frontal durch Fenster in Gruppenraum.</p> <p>Eine Toiletten-Box größer für Hilfestellung und Rollstuhl ohne Tür aber blickgeschützt.</p>
Sanitärräume Elementar/KiGa; 1 Waschbecken je höchstens 8 Kinder 1 Toilette je höchstens 12 Kinder	<p>10 qm je Gruppe.</p> <p>Sanitärräume können zusammengelegt werden, sollten aber von der jeweiligen Gruppe direkt zugänglich sein.</p> <p>Waschrinnen in unterschiedlichen Höhen besser als Waschbecken.</p> <p>Kindgerechte Toiletten für Kinder über 3 Jahren.</p>
Sanitär „Außentoilette“	<p>6 qm</p> <p>Eine Kinder-Toilette mit Waschbecken in unmittelbarer Nähe zum Ausgang in Richtung Außengelände</p>



1x Dusche	
Sanitärraum Besucher/Behinderten	6 m ²
Sanitärräume Personal, 1 x Damen und 1 x Herren	4 m ²
Lager Küche	6 m ²
Lager Putzmittel	10 m ²
Lager Wäsche, Waschmaschine, Trockner	7 m ²
Lager Bastelraum	6 m ²
Lager Material allg.	7 m ²
Hausanschlussraum	15 m ²
Flur mit Garderoben, Eingang, Windfang und Halle	Ca. 150 m ²
Außenspielfläche	1400 m ² bzw. 10 m ² je Kind

3.2. Betreiberanforderungen

3.2.1 Außengelände:

- Zufahrt und 13 PKW-Stellplätze, siehe Lageplan
- Fahrradständer
- überdachter Abstellplatz für 10 Kinderwagen
- Holzschuppen ca. 8m x 6m x 2,50m
- Außenspielfläche eingefriedet und ohne Kontakt mit öffentlichen Verkehrsraum erreichbar
- Trittrost und Sauberlauf Gangbreite 2m lang Haupteingang und Ausgang Außenbereich, mit Fläche für Gummistiefel und Sitzbänke als Schutzschleuse
- Trinkwasserleitung für Spielplatz und Garten
- Spielgeräte der Firma SIK-Holz GmbH, www.sik-holz.de, Schaukel 1-sitzig, Schaukel 2-teilig, Federwippe, Spielanlage, Wippe, Hängematte und Wasserspiel, siehe Anlage
- ungiftige Bepflanzung
- Sonnenschutz möglichst mit Bäumen
- Pflaster für Fahrzeugstrecke und Feuerwehr
- Hochbeete
- Kinder-WC von außen zugänglich

3.2.2 Innenräume:

1.4.2.1. Allgemein:

- Alle Türen mit beidseitigem Klemmschutz und abgerundeten Kanten
- Sicherheitsglas in allen für Kinder zugänglichen Bereichen
- Feste Kindersicherung in allen Steckdosen



- Flucht- und Rettungswege nach Brandschutzkonzept
- Fluchtwegplan und –beschilderung
- Feuerlöscher unzugänglich für Kinder
- Vernetzte Rauchmelder
- Fußbodenheizung mit für Kinder unzugänglichen Verteilern
- Wandfarbe scheuerbeständig, Farbe nach Wahl des Bauherrn
- Abstellmöglichkeit für hauseigene Kinderwagen und Kinderwagen der Eltern
- Rammschutz für Kinderwagen
- Klingelanlage für jeden Gruppenraum und das Büro
- Telefonanlage mit Türöffner: Büro, Gruppenräume, Pausenraum
- Schnurloses Telefon im zentralen Bereich
- Wandtelefon je Gruppenraum
- Schnurlose Telefone für Bewegungsraum und Außengelände
- LAN-Anschluss und Steckdosen für stationären PC und Drucker für Büro und Personalraum
- Steckdose mit zentraler Zeitschaltuhr in einer Fensterleibung im OG
- Steckdosen für Reinigungskräfte

3.2.2.1. Büro:

- Fenster zum Flur
- LAN-Anschluss und Steckdosen für PC und Drucker
- Tischtelefon

3.2.2.2. Personalraum:

- Pausen- und Besprechungsraum
- Spülmaschine
- Handwaschbecken eingelassen in Arbeitsplatte
- Seifen-, Desinfektions- und Handtuchspender
- Mikrowelle
- Feuerfeste Arbeitsplatte
- Kühlschrank
- Steckdosen für Wasserkocher, Kaffeemaschine und Staubsauger
- Deckensteckdose schaltbar für Beamer VGA7/HDNI
- LAN-Anschluss und Steckdosen für PC und Drucker

3.2.2.3. Küche:

- Frühstückszubereitung, Mittagessen durch Cateringfirma, gemeinsames Essen in den Gruppenräumen
- Bodenfliesen Rutschhemmend und mit Bodenablauf, Wandfliesen
- Getrennte Becken für Ausguss, Spülen und Salatzubereitung
- Handwaschbecken neben der Tür
- Industriespülmaschine, Kühl- und Tiefkühlschrank
- div. Steckdosen

3.2.2.4. Kinderküche:

- Arbeitsplatte in Kinderhöhe
- Zwei Handwaschbecken eingelassen in Arbeitsplatte



- Seife-, Desinfektionsmittel- und Handtuchspender

3.2.2.5.Flure:

- Kommunikationbereich für Eltern und Mitarbeiter/innen
- Raum für Gruppenaktivitäten z.B. Morgenkreis
- Lagerung von Bekleidung und Wechselwäsche
- Dachfenster für Belichtung im OG
- Zentrale Halle ca. 80 m²

3.2.2.6.Garderoben:

- Garderoben weder in Gruppenräumen noch in Fluchtwegen
- Wandfläche 30 cm pro Kind
- Schuhrost, Sitzbank, Kleiderhaken
- Stauraum in Fächern und Boxen
- Magnetische Fläche über den Kindergarderoben
- Steckdosen neben den Gruppenraumtüren für digitale Bilderrahmen
- Licht über Bewegungsmelder, Dämmerungsschalter und zusätzlich schaltbar

3.2.2.7.Gruppenräume Elementar:

- Keine Durchgangsräume und nicht im Tiefgeschoss
- Fensterfläche nach Landesbauordnung
- Sonnenschutz je nach Himmelsrichtung
- bodentiefe Fenster
- Licht mit Dämmerungsschalter und zusätzlichem Einschalter
- Zentrale Zeitschaltuhr, schaltbare Deckensteckdose

3.2.2.8.Gruppenräume Krippe und altersgemischt:

- Siehe Elementar und zusätzlich:
- immer im Erdgeschoss
- Flaschenzubereitung außer Reichweite der Kinder
- Abspülmöglichkeit
- Direkter Zugang zum Schlafraum

3.2.2.9.Schlafraum Krippe und altersgemischt:

- Schallisolierung zu den Nachbarräumen
- Verdunklungsmöglichkeit
- Dimmbares Licht
- Schaltbare Deckensteckdose

3.2.2.10.Bewegungsraum:

- Auch als Mehrzweckraum nutzbar
- Balkenträger-Konstruktion für Motorikbalken, www.ullewaeh.de

3.2.2.11.Therapieraum:

- Auch als Mehrzweckraum nutzbar
- Handwaschbecken mit Spiegel



- Seifen-, Desinfektions- und Handtuchspender und Spiegel

3.2.2.12. Bibliothek mit Ruhe- und Lesebereich

- Schallisoliert
- Verdunklungsmöglichkeit
- Bau- und Bastelraum optional

3.2.2.13. Sanitärräume allgemein:

- Personal und Kinder getrennt
- Behinderten WC mit Notklingel
- Gäste WC
- WC-Türen Erwachsene abschließbar
- Alle Räume mit Seife-, Desinfektionsmittel- und Handtuchspender
- Eine Dusche für das ganze Gebäude

3.2.2.14. Kindersanitärräume

- Je 1 Waschbecken für höchstens 8 Kinder
- Je 1 WC für höchstens 12 Kinder
- 1 Waschbecken für Erwachsene in jedem Sanitärraum für Kinder
- Dezentrale Warmwasserversorgung mit Untertischgeräten
- In der KiGa WC für Jungen und Mädchen getrennt
- WC-Türen Kinder nicht abschließbar und mit Klemmschutz
- Kinder-WC vom Gruppenraum zugänglich
- WC-Sitze und Wascharmaturen für Kinder unterschiedlicher Größe
- Wickeltisch mit Wasseranschluss
- Sichtfenster vom Wickeltisch zum Gruppenraum
- Zahnputzbecherleisten für Kinder

3.2.2.15. Lagerräume:

- Getrennt für Küche, Sanitär, Putzmittel, Waschmaschine/Trockner (separat nicht im Putzmittelraum), Stühle, Bastel- und Spielmaterial
- Bewegungsmelder in allen Lagerräumen

3.2.2.16. Hausanschlussraum:

- Übersichtlich gestaltet und beschriftet
- Einfache Not-Bedienungsanleitung
- Gasanschluss und Brennwerttherme
- Vorbereitung für Fernwärme

3.2.2.17. EDV:

- Zwei unabhängige Telefonanschlüsse
- Verschlüsseltes Internet
- Patschfeld beim Hauptanschluss
- LAN-Dosen für PC und Drucker im Büro und Personalraum
- LAN-Dose im Flur für WLAN-Router nahe Gruppenräumen
- Schaltbare Steckdose für Handy



3.2.2.18. Schließanlage:

- Außen- und Innentüren Lager gleichschließend
- Büro separater Schlüssel
- Gruppen- und Ruheräume ohne Schloss
- Lager- und Putzmittelräume außen Knauf

3.3. Bauteilanforderungen Hochbau

3.3.1. Brandschutz:

- Tragende Konstruktion F 30
- notwendige Treppen F 30
- notwendige Treppenräume F 90
- notwendige Flurwände F 30
- Türen gem. Brandschutzkonzept
- Dach harte Bedachung

3.3.2. Wärmeschutz:

- nach GEG 2020
- Anforderungen der Förderstufe KfW55 sind zu erfüllen
- Nachweis der Luftdichtigkeit nach DIN EN 13829

3.3.3. Schallschutz:

- nach DIN 4109 und ArbStättV

3.3.4. Statik:

- Verkehrs-, Schnee- und Windlasten nach DIN EN 1991
- und nach eigener, genehmigungsfähiger statischen Berechnung

3.5.5. Übergabeschacht:

- Hausanschluss- bzw. Hauseinführungsschacht als Fertigteil

3.3.6. Aufzugsschächte:

- Aufzugsschachtwände aus Stahlbetonfertigteilen oder Stahlbetonhalbfertigteilen mit Ortbetoneergänzung min. $d = 250$ mm einschließlich Bewehrung laut Statik

3.3.7. Treppenläufe:

- Stahlbetonfertigteiltreppenläufe mit ungeformten Podesten einschließlich Bewehrung laut Statik, Laubreite nach Erfordernis und Ausführungsplanung

3.3.8. Module:

- Vorfertigung im Werk



- Dimensionierung der Tragkonstruktion sowie die Anordnung eventuell erforderlicher Zwischenstützen als tragendes Konstruktionsstück je Moduleinheit gemäß objektbezogener Statik
- Alle tragenden Stützen sind in den Außenwänden bzw. Innenwänden zu integrieren
- Bei Stahlgrundkonstruktion erfolgt der Korrosionsschutz gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik mit einer Grundierung
- Die Module sind nach dem Aufstellen statisch und bauphysikalisch sicher zu verbinden und abzudichten

3.3.9. Außenwände F30:

- Innere Beplankung mit Gipskartonplatten
- Zwischen der Grundkonstruktion und einer eventuellen Aufständigung ist nicht brennbare Wärmedämmung A1 nach DIN EN 13501 und GEG einzubauen
- Äußere Beplankung kann durch unterschiedliche Materialien wie z.B. HPL-, Metall- oder Holzplatten gestaltet werden.

3.3.10. Sockelabdichtung:

Bitumen-Schweißbahn gegen nichtdrückendes Wasser

3.3.11. Boden:

- Wärmedämmte Bodenplatte nach GEG 2020
- Rahmentragwerk gemäß statischer Berechnung
- Dampfbremse
- Kunstharzgebundene Spanplatte
- Trittschalldämmung
- Schwimmender Heizestrich
- Linoleum oder Vinyl (gesundheitsunbedenklich), vollflächig verklebt, R 9 auf Korkdämmunterlage, Farbe nach Wahl des Bauherren, Holzsockelleiste Buchklar lackiert
- bzw. keramisches Feinsteinzeug, Dünnbett, Abdichtung nach Erfordernis und Wandanschlussfugen mit Silikon versiegelt:
Sanitär und Küche, Nenngröße 30 x 30 cm (oder größer), R 10
Eingangsbereich, Windfang, Schleusen und Treppenhäuser, Nenngröße 30 x 30 cm oder 30 x 60 cm, R 10, Fliesensockel
- Abstreifgitter mit Sandfang vor allen Eingängen
- Sauberlaufmatte im Windfang und Schleusen min. 2,00 x 1,50 m
- geeignet für Feuchteeintrag
- GFG Group oder gleichwertig

3.3.33. Bodenbeläge

- Linoleum oder Vinyl (gesundheitsunbedenklich), Bahnenware, B = 2,00 m, vollflächig verklebt, Nähte verschweißt inkl. aller Nebenleistungen
- Nutzungsklasse Objekt 34 – sehr stark, Industrie 42
- Gesamtdicke 2,50 mm, R9



- Sockel Linolium-Stellsockel oder Holzsockelleiste, Buche nach RAL oder klar lackiert
- Korkdämmunterlage für Mehrzweckraum / Bewegungsraum
- Forbo Marmoleum Typ real, fresco oder Gerflor oder gleichwertig

3.3.34. Bodenfliesen

- Keramische Feinsteinzeug Bodenfliesen auf Zementestrich im Dünnbett inklusive aller Nebenleistungen verlegt und verfugt, einschließlich Abdichtung nach technischer Erfordernis und Wandanschlussfugen mit Silikon versiegelt.
- Sanitär und Küche, 20x20 cm oder 10x40 cm oder größer, R10
- Eingangsbereiche und Treppenhaus, 30x30 cm oder 30x60 cm, R9
- Sockel im Bereichen ohne Wandfliesen geschnittener Fliesensockel
- Keramundo, Kermos Feinkorn oder gleichwertig

3.3.12. Geschossdecke:

- Bodenbelag siehe Boden
- Kunstharzgebundene Spanplatte
- Tragkonstruktion gemäß Statik, Wärme gedämmt nach GEG 2020
- Gipskartonplatten, im Sanitärbereich imprägniert, doppeltbeplankt, mit Dampfbremse
- Technikräume werkseitige Gipskartonfertigdecke

3.3.28. Zwischenwände

- Ständerwerkwände mit beidseitiger, zweilagiger Beplankung aus Gipskartonbauplatten im Sanitärbereich äußerste Lage imprägniert
- Rigips, Knauf, Lafarge oder gleichwertig
- Montage auf dem Rohboden
- Gespachtelt in Q2 Qualität, Grundiert, Glasfasertapete und Dispersionsfarbe beschichtet, hellgetönt oder weiß
- Eingangsbereich, Halle, Flur und Treppenhaus Abriebklasse 1, alle übrigen Räume Abriebklasse 2
- Brillux, Sto, Caparol oder gleichwertig
- Installation je nach Erfordernis als Einfachständerwand und Doppelständerwand in jeweiligen Brandschutzanforderungen
- Vorsatzschalen im Sanitärbereich

3.3.30. WC-Wände

- Sanitärtrennwandanlagen
- Kemmlit Typ Basic und Typ Bambino oder gleichwertig
- Höhe der Anlagen: Kinder ca. 1,20m, Erwachsene 2,00m

3.3.15. Wandfliesen

- Keramische Wandfliesen inklusive aller Nebenleistungen im Dünnbett verlegt und verfugt
- Anschlussfugen von Raumecken und Einrichtungsteilen mit Silikon versiegelt



KiTa - Neubau

Gemeinde Malente

- Nenngröße 200 x 400 mm oder 300 x 600 mm, nach Wahl des Bauherrn jedoch einheitlich
- weiß matt oder glänzend Standard des Herstellers und Wahl des Bauherrn
- Sanitärräume, umlaufend, H = 1.600 mm, Dusche H = 2.000 mm, Küche raumhoch
- Abdichtung Bodenfliesen min. 10 cm an der Wand hochgeführt in Küche und Dusche
- Keramundo, Kermos Concept oder gleichwertig

3.3.16. Fliesenspiegel wie Wandfliesen

- Wie Wandfliesen, im Bereich der Handwaschbecken und Küchenzeilen
- Höhe 1,00 m

3.3.13. Dach:

- Gefälle mind. 2 %
- widerstandsfähig gegen Flugfeuer und Strahlungswärme nach DIN 4102
- Foliendachabdichtung
- Gefälledämmplatten mind. Dicke nach GEG 2020
- Kunstharzgebundene Spanplatte
- Tragkonstruktion gemäß Statik, Wärme gedämmt nach GEG 2020
- Gipskartonplatten, im Sanitärbereich imprägniert, doppeltbeplankt, mit Dampfbremse
- Entwässerung inkl. Notentwässerung über außenliegende Einlaufkästen und Regenfallrohre aus Titanzink und Standrohre mit Revisionsöffnung, Dimensionierung nach DIN 1986-100
- Absturzsicherung/Securanten nach DIN, DGUV und ArbStättV
- Attika umlaufend aus Aluminium / HPL mit hochgesogener Abdichtung

3.3.14. Dachentwässerung:

- Außen befestigte Einlaufkästen für alle Entwässerungspunkte inkl. Notüberläufe
- Kästen und Fallrohre aus Titanzink
- Anschluss an die Grundleitungen mit Standrohren und Revisionsöffnungen
- Dimensionierung nach DIN 1986-100

3.3.15. Flachdachfenster / Lichtkuppeln:

- einschließlich Aufsatzkranz aus faserverstärktem Kunststoff, wärme gedämmt, eingedichtet in den Dachaufbau, permanent durchsturzsicher.
- Wärmeschutzisolierverglasung, U-Wert nach GEG Anforderungen,
- Elektrische Betätigung durch Motoröffner mit Schubspindel einschließlich Taster, Regen- und Windmeldeanlage,
- Nenngröße ca. 1.200 x 1.200 mm
- Zusatz: Für den Ausstieg auf das Dach zu Revisionszwecken ist eine Lichtkuppel mit einem Dachausstiegsbeschlag mit Gasdruckfeder ausgestattet und 1 Stück Leiter inklusive Wandbefestigung vorgesehen.



3.3.16.RWA:

- Aufbau siehe Flachdachfenster,
- Zusätzlich RWA-Beschlag, elektrisch für RWA- und Lüftungsfunktion
- Anzahl nach Brandschutzkonzept

3.3.17.Fassade HPL-, Caratit, Metall- oder Trapezholzleistenverkleidung:

- Vorhangfassade aus großformatigen Platten oder aus Leistensystemen
- mehrfarbig nach Wahl des Bauherren
- Unterkonstruktion mit Mineralwolldämmung ausgefacht, schwarz kaschiert, Stärke nach GEG 2020
- einschließlich aller Eckausbildungen, Anschlüsse an Fenster und Außentüren sowie Sockel- und Dachabschlüsse mit beschichteten Aluminiumblechformteilen.

3.3.18.Fensterelemente:

- Ggf. hervorstehende Einrahmung der Fensterbänder, aus pulverbeschichteten Aluminium-Profilen
- Fensterelemente hergestellt aus verwindungssteifen Kunststoff-Profilen und mit verzinkter Stahlprofile in Flügel und Rahmen verstärkt
- Material- und Verarbeitungsqualität der Kunststoff-Fenster nach RAL wie z.B. Schüco CT 70 AS oder gleichwertig
- außen foliert Farbe nach Wahl des Bauherrn, innen weiß
- Beschläge verdeckt, Einhand-Drehkipp- oder Drehbeschläge, Olive Standard weiß mit Fehlbediensperre, Kipp- vor Drehfunktion, inklusive abschließbarer Fenstergriffe
- Dreischeibenisolierverglasung U-Wert nach GEG 2020 Anforderungen, als Verbundsicherheitsglas 6 mm innen und außen im EG, im OG innen
- Alle Fenster Bodentief

3.3.19.Fensterbänke innen:

- kunststoffbeschichtet, 26 mm stark, Ausladung 400 mm
- Kanten abgerundet, Durchmesser 6 cm
- Werzalit oder gleichwertig

3.3.20.Fensterbänke außen:

- Aluminium pulverbeschichtet Farbe wie Fensterelemente
- Ausladung 250 mm, mit Tropfkante, inkl. aller Abschlussprofile

3.3.21.Sonderfenster innen:

- Innenfenster als Sichtverbindung mit weißem Kunststoffrahmen und Festverglasung VSG
- zwischen allen Gruppenräumen und dem Sanitärbereich, Kunststoff, weiß, Festverglasung VSG



KiTa - Neubau

Gemeinde Malente

- zwischen Leiterbüro und Eingangsbereich, Aluminium, pulverbeschichtet, Farbe nach RAL und Wahl des Bauherren, Ausführung in F30, Schüco ADS 80 30FR oder gleichwertig

3.3.22. Sonnenschutz:

- Außenraffstore aus 80 mm breiten einbrennlackierten Aluminium-Lamellen, Führungsblende, Führungsschienen sowie Abstandhalter
- lackiert bzw. pulverbeschichtet nach Standardfarbton und Wahl des Bauherren
- Einbau in allen Aufenthaltsräume
- verdeckt hinter der vorgehängten Fassade befestigt
- WAREMA Typ E 80 A 6 oder gleichwertig
- Zentralsteuerungssystem, z.B Warema oder gleichwertig, inklusive Wind- u. Regenwächter, Steuerung raumweise über Jalousieschalter
- Zusatz: Fluchttüren der Gruppenräume erhalten einen innenliegenden Sonnenschutz (Plissees) mit Manueller Bedienung.

3.3.23. Außentüren:

- Aluminium-Profilen, thermisch getrennt
- Flügel nach außen öffnend
- mit 3-teiligen Türbändern
- barrierefreie Anschlagsschwelle silber eloxiert.
- Schüco ADS 90 PL.SI oder gleichwertig
- Profile pulverbeschichtet einfarbig nach GSB Standard und Wahl des Bauherrn
- Dreifach Isolierverglasung, Verbundsicherheitsglas innen und außen
- U-Wert nach GEG 2020 Anforderungen
- Schloss Riegel-Fallenschloss Edelstahl als Dreifach-Schloss
- Antipanikfunktion: Antipanikfunktion „e“ nach DIN 179 (Drücker / Stoßgriff)
- Beschlag innen verkröpfte U-Form mit Ovalrosette Drücker, außen KWS Griffstange mit geraden Konsolen, Edelstahl Oberfläche matt gebürstet
- Zylinder vorbereitet für Schließanlage
- Obentürschließer, System GEZE TS 5000 oder Dorma TS 93 im Gebäude montiert

3.3.24. Innentüren Allgemein:

- Innentür, dichtschießend eingebaut in Ständerwerk, Türblatt beidseitig kunststoffbeschichtet, überfälzt, Bänder geeignet für Objekteinsatz, Anzahl nach Erfordernis
- Stahlzarge mit Anschlagdichtung
- Türblatteinlage Vollspaneinlage
- Türblattstärke 40 mm
- Oberfläche lackiert, RAL-Standardfarbton und nach Wahl des Bauherren
- Profilzylinder vorbereitet für Schließanlage
- Westag Typ LA oder gleichwertig
- Seitlicher Lichtausschnitt gemäß Bemusterung als Verbundsicherheitsglas



- Klemmschutz Athmer BU 16 und Athmer Nr.25 oder gleichwertig
- Türstopper Hewi oder gleichwertig

3.3.25. Innentüren Technik:

- Innentür, feuerhemmend T30
- Türblatt beidseitig kunststoffbeschichtet, überfälzt, Bänder verdeckt eingebaut
- Stahlzarge, lackiert RAL nach Wahl des Bauherren
- Zarge mit Anschlagdichtung
- Türblatteinlage nach Erfordernis
- Oberfläche Türblatt HPL
- Profilzylinder vorbereitet für Schließanlage
- FS-Drückergarnitur aus Edelstahl
- Obentürschließer mit Gleitschiene, GEZE TS 5000 oder Dorma TS 93 oder gleichwertig
- Türstopper Hewi oder gleichwertig
- Westag oder gleichwertig

3.3.26. Innentüren Sanitär

- dichtschießend als Feuchtraumtür nach RAL
- Türblatt beidseitig kunststoffbeschichtet, überfälzt, verdeckt eingebaute Bänder, alle Beschläge rostgeschützt
- Stahlzarge mit Anschlagdichtung
- Türblatt Vollspaneinlage und Türsymbole
- Türblattstärke 40 mm, HPL
- Stahlzarge lackiert, RAL Farbe nach Wahl des Bauherren
- WC-Schließung
- Drückergarnitur Rundgriff mit Rosette aus Edelstahl
- Westag Typ LA oder gleichwertig
- Klemmschutz Athmer BU 16 und Athmer Nr.25 oder gleichwertig
- Türstopper Hewi oder gleichwertig
- Obentürschließer, GEZE TS 5000 oder Dorma TS 93 oder gleichwertig
- Eingang Dusche mit Feuchtraumschutzumleimer unten Klimaklasse II

3.3.27. Innentüren Brandschutz

- aus Aluminium-Profilen als Innentür, nicht gedämmt und thermisch getrennt, mit umlaufender Anschlagdichtung, Flügel nach außen öffnend mit 3 teiligen Türbändern, ohne Schwelle
- Schüco ADS 80 FR 30 oder gleichwertig
- Verglasung Pyrostop F30-10 bzw. gemäß Brandschutzkonzept
- Profile pulverbeschichtet einfarbig nach GSB Standard
- Riegel-Fallenschloss Edelstahl, Obenverriegelung nach Zulassung, nicht abschließbar
- Beschlag beidseitig verkröpft, U-Form Drücker mit Ovalrosette
- Obentürschließer GEZE TS 5000 oder Dorma TS 93 oder gleichwertig
- Magnetschalter und Rauchmelder nach Brandschutzkonzept
- Klemmschutz und Türstopper



3.3.32. Innentreppe

- Stahlbetonfertigteile-Treppenläufe mit angeformten Podesten nach Erfordernis einschließlich Bewehrung laut Statik, Laufbreite nach Erfordernis
- Unterseitig gespachtelt und gestrichen
- Fliesenbelag
- Geländer mit senkrechten Füllstäben aus lackiertem Stahlrundrohr und beidseitigen Edelstahlhandläufen, Höhe jeweils für Erwachsene und Kinder

3.3.35. Sauberlauf, Gitterrost

- Reinstreifer im Innenbereich, 22 mm hoch, Stababstand 5 mm, mit Nadelvlies- und Gummi-Reinigungsstreifen im Wechsel, mit umlaufendem Edelstahl-Rahmen
- GFG Group oder gleichwertig
- Abstreifrost mit Sandfang im Außenbereich vor allen Eingängen

3.3.36. Rasterdecken

- Akustikdeckensystem sichtbares Einlegesystem aus Mineralfaserplatten einschließlich erforderlicher Unterkonstruktion, nach Brandschutzkonzept
- Plattenformat 62,5x62,5 cm
- Schallabsorption α_w 0,90 (Klasse B)
- Kantenausbildung A24
- Wandanschluss L-Winkel
- Rockfon Pagos Oris oder gleichwertig
- Küche und Dusche Ausführung mit feuchtebeständigen Deckenplatten und für Hygieneanforderungen

3.3.37. Ballwurfsichere Akustikdecke

- Ballwurfsichere Akustikdecke im Bewegungsraum
- Beschichtete Knauf Heradesign-Platte oder gleichwertig
- $\alpha_w = 0,75$, ballwurfsicher
- direkte Montage mit umlaufenden GK-Fries
- mit integrierten Schienen für Spiel- und Turngeräte

3.4. Bauteilanforderungen technischer Ausbau

3.4.1. Sanitärinstallation

3.4.1.1. Abwasser/Regenwasser

- Dachentwässerung außenliegend siehe Dachentwässerung
- Ableitung von Schmutz- und Regenwasser erfolgt auf dem Grundstück bis zum vereinbarten Übergabepunkt im Trennsystem
- Regenwasser wird durch Rigolen oder Sickerschächte Vorort versickert
- Grundleitungen aus PVC-U und PP-Rohr werden einschließlich aller Formstücke, Revisionsöffnungen



- Innenliegende Schmutzwasserrohre als Schallschutzrohr und die Sammel- und Entlüftungsleitungen in HT-Rohr, die Befestigungen erfolgen nach Vorgaben der Hersteller und werden nach Erfordernis schmutzwasserisoliert, die Entlüftung der Entwässerungs-Anlage erfolgt über Dach
- fetthaltige Abwasser der Küche wird über zugelassene Rohrsysteme einem Fettabscheider außerhalb des Gebäudes mit integriertem Schlammfang zugeführt

3.4.1.2.Trinkwasser

- Verlegung der Anschlussleitung in den Hausanschlussraum sowie die Montage der Wasserzählerhalteplatte incl. der Absperreinrichtungen vor und hinter dem Wasserzähler erfolgt durch den Versorger
- Hauswasseranschluss incl. Wasserzählerhalteplatte, Hauptabsperreinrichtung, kombiniertem Freistromventil mit Rückflussverhinderer, Druckminderer mit Manometer und rückspülbaren Feinfilter
- Installation der Kalt- bzw. Warmwasserleitungen innerhalb des Gebäudes unter Putz mit Mehrschichtverbundrohr, in sichtbaren Bereichen als formstabiles Rohr
- Isolierung der Rohrleitungen nach GEG 2020 und den erforderlichen Brandschutzbestimmungen
- Trinkwasserinstallation im Durchschleifverfahren mit einer automatischen Spülstation am Ende der Leitung zur Vermeidung von stagnierendem Wasser bei Stillstandzeiten, die Spülauslösung ist intervall-, zeit-, temperatur- und nutzungsorientiert möglich

3.4.1.3.Warmwasser

- Warmwasserversorgung dezentral über elektronische Durchlauferhitzer / Kleindurchlauferhitzer und Unter-/Übertischgeräte

3.4.1.4.Ausstattung allgemein

- Sanitär-Einrichtungsgegenstände an selbsttragenden Unter-Putz-Installationssystemen in eine Ständerwand bzw. als Einzelelement in Vorwandmontage mittels Schallschutzset befestigt, inkl. aller Installationsmaterialien
- körperschallentkoppelte Wasseranschlüsse sowie entsprechende Befestigungen
- alle Waschbecken mit Warmwasseranschluß

3.4.1.5.Waschbecken

- Vorwandinstallation Viega oder gleichwertig
- Keramag Renova Nr. 1 Plan, Nenngröße 55 cm oder gleichwertig
- Einhand-Waschtischbatterie bzw. Selbstschluß Armaturen inklusive Ablaufgarnitur, derby VIGOUR oder gleichwertig
- Kristallspiegel flächenbündig



3.4.1.6. Waschtischanlage für Kinder

- Vorwandinstallation Viega oder gleichwertig
- als Spiel- und Waschlandschaft mit mehreren Waschplätzen in unterschiedlichen Höhen
- ohne Ablage und mit möglichst schmaler Rinne
- Einhebelmischarmatur Bambini
- Kristallspiegel flächenbündig

3.4.1.7. Waschtischanlage für Behinderte

- Vorwandinstallation Viega oder gleichwertig
- Nenngröße ca. 600 x 650 mm
- Keramag Vitalis oder gleichwertig
- Einhand-Waschtischbatterie, Standardarmatur, Niederdruck für Untertischgerät inklusive Ablaufgarnitur
- Spiegel und Wandstützgriff, Fabrikat z.B. HEWI oder gleichwertig, Handtuchhaken
- Kristallspiegel flächenbündig

3.4.1.8. WC

- Vorwandinstallation Viega oder gleichwertig
- Tiefspüler, wandhängend, mit Betätigungsplatte
- Kinder: GEBERIT, Bambinie oder gleichwertig
- Kunststoffstuhlsitz mit Deckel, farbig und mit Edelstahlscharnieren
- Erwachsene: Keramag Renova Nr 1 oder gleichwertig
- Kunststoffstuhlsitz mit Deckel, weiß mit Edelstahlscharnieren
- WC-Papierhalter, Reservepapierhalter, Bürstengarnitur, Fabrikat HEWI oder gleichwertig

3.4.1.9. WC für Behinderte

- Vorwandinstallation Viega oder gleichwertig
- Tiefspüler, wandhängend, mit Betätigungsplatte
- Dietsche oder gleichwertig
- Kunststoffstuhlsitz mit Deckel, weiß mit Edelstahlscharnieren
- 2 Wandstützgriffe, 1x fest, 1 x Klappgriff, Fabrikat HEWI oder gleichwertig

3.4.1.10. Dusche

- 0,90 x 1,20 m
- Duschwanne mit höhenversetzter Ablaufventil
- höhenverstellbare Metall-Brausegarnitur
- Ausgussbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss

3.4.1.10. Kneippbecken

- 3,00 x 0,50 x 0,20 m, gefliest, mit Handlauf
- Bodenablauf mit höhenversetzter Ablaufventil
- Kaltwasseranschluss in Reichweite von Kindern



3.4.1.11. Zusätzliche Anschlüsse

- Küchenanschluss für Warm- und Kaltwasser
- Waschmaschinenanschluss
- Anschluss Geschirrspülmaschinen 2x

3.4.2. Heizungsinstallation

3.4.2.1. Wärmeerzeugung

- Auslegung der Anlage erfolgt in Abhängigkeit der Heizlastberechnung gem. DIN EN 12831
- Gasbrennwertgerät für Heizung
- Buderus oder gleichwertig
- Vorbereitung für Fernwärmeeinspeisung

3.4.2.2. Wärmeverteilnetze

- Zweirohrsystem
- Wärmedämmung gemäß GEG 2020 und Brandschutzanforderungen

3.4.2.3. Fußbodenheizung

- raumweisen Regelung
- Wärmedämmung gemäß GEG 2020

3.4.3. Lüftung

3.4.3.1. natürliche Lüftung über Fenster

3.4.3.2. dezentrale Lüftung innenliegende Räume und Kühlschränke

- WC's, Wasch-, Dusch-, Putzmittel- und Technikräume Belüftung gemäß Arbeitsstätten-Richtlinie ASR A3.6 2014-02, je einen konstanten Abluft-Volumenstrom von min. 11 m³/(h und m² Grundfläche)
- separate Belüftung für die Kühlschränke im Küchenbereich

3.4.4. Elektroinstallation

3.4.4.1. Allgemein

- entsprechend der DIN-Normen bzw. der einschlägigen VDE-Richtlinien sowie nach den Unfallverhütungsvorschriften der neuesten Fassung

3.4.4.2. Hauptverteiler

- Hauptverteilung im Technikbereich, inklusive Zählerschrank mit Aufnahmemöglichkeit für einen Zähler des Versorgers
- Mindestanforderungen nach TAB NS Nord des BDEW
- Beschriftung vollständig und leicht verständlich
- Sicherungsstromkreise getrennt für Beleuchtung und Steckdosen
- Sicherungsstromkreise raumweise mit ausreichender Anzahl an FI-Schutzschaltern vorgesehen



- innerer Blitzschutz als Kombiableiter vom Typ 1+2

3.4.4.3.Unterverteiler

- separate Unterverteilung stockwerksweise und für die Teilbereiche wie Büro, Flur, Gruppenräume, etc.
- Wandverteiler Aufputz in untergeordneten Räumen bzw. Nischen installiert, außer Reichweite von Kindern

3.4.4.4.Kabelbahnen und -kanäle

- Kabelführung mit Kabelsammelhaltern in abgehängten Deckenbereichen
- vertikale Erschließung innerhalb der Leichtbauwände bzw. in verkofferten Steigeschächten nach Erfordernis
- im Büro fensterseitig mit einem Brüstungskanal, durchlaufend unter der Fensterbank, bestehend aus Unterteil, Trennsteg, Schuco-, EDV- und Telefonsteckdosen, Überspannungsschutz und Oberteil ausgestattet, 170 x 70 mm, reinweiß, Standard

3.4.4.5.Installationsgeräte

- Installation von Schalter und Steckdosen in Hohlwanddosen
- Berker, Busch-Jäger oder gleichwertig in Farbe reinweiß
- Für Kinder zugängliche Steckdosen mit festeingebauter Kindersicherung nach DUVG
- Anzahl und Montagehöhe für Schalter und Steckdosen richtet nach DIN 18015 und Bemusterung mit dem Bauherren
- In Fluren und WC-Bereichen Beleuchtungssteuerung durch Präsenzmelder in Abhängigkeit von Helligkeit und Bewegung, sowie zusätzlicher Ausschaltung
- Kücheninstallation abschaltbar über Schlüsselschalter
- Außenjalousien, raumweise schaltbar, Motorsteuereinheiten, Sonne- und Windwächter als Zentralsteuerung
- Stromversorgung für angebotene Haustechnik (Raumluftechnik, Aufzug, Spülstation, 600 l Kühlschränke, Durchlauferhitzer, beh. WC
- Außensteckdosen vor den Gruppenräumen (Terrassen)
- Taster einschließlich Verkabelung für motorisch öffnbare Lichtkuppeln

3.4.4.6.Beleuchtung

- grundsätzlich LED Beleuchtung (Fa. LeuchTec oder gleichwertig)
- gemäß DIN EN 12464-1 und Arbeitsstättenrichtlinien
- Präsenzmelder und Ausschaltung
- Gruppen- und Nebenräume mit LED-Einbau-Panel für abgehängte Akustikdecken
- Schlafräume stufenlos dimmbar
- Räume mit Büronutzung werden bildschirmgerechte LED-Einbau-Panel
- Mehrzweckraum erhält eine ballwurfsichere LED-Beleuchtung
- Flure, Treppenhäuser sowie Sanitärbereiche werden je nach Einbausituation Downlights oder Wandleuchten als Einbau- oder Anbaumodelle
- Technikräume und Küchen Leuchten die durch ihre Schutzart für diese Räume geeignet



3.4.4.7. Außenbeleuchtung

- Ein- und Ausgänge mit Wandleuchten
- Parkplatz und Außenspielgelände über Mastleuchten (z.B Luma – Phillips)
- Steuerung über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr

3.4.4.8. Sicherheitsbeleuchtung

- Sicherheitsbeleuchtung als Einzelbatterieanlage entsprechend VDE 0108, den DIN-Vorschriften und dem genehmigten Brandschutzkonzept

3.4.4.9. Brandschutz

- Decken- und Wanddurchführungen von Kabeltrassen und Kabelhäufungen werden entsprechend der Brandschutzvorschriften, DIN 4102 und MLAR nach Erfordernis geschottet
- Vernetzte Rauchmelder in allen Räumen
- Feuerlöscher gemäß Brandschutzkonzept und gemäß DIN 4844-3 / BGV A8, DIN 14095, DIN 14096, DIN 23601 und ASR A2.2 / VDS 2001
- Flucht u. Rettungsplan je Geschoss Maß DIN A3, inkl. Verhalten im Brandfall / bei Unfällen

3.4.4.10. Blitzschutz

- Äußere Blitzschutzanlage nach DIN/VDE 0185
- Innerer Blitzschutz als Überspannungsschutz

3.4.4.11. Photovoltaikanlage

- entsprechend KfW-Anforderungen mit Batteriespeichersystem oder Cloud-System

3.4.5. Fernmelde- und EDV-Anlagen

3.4.5.1. Brandmeldeanlage

- Brandmeldeanlage gemäß DIN 14675 als Hausalarm ohne Aufschaltung zur Feuerwehr, Alarmierung im Mitarbeiterraum
- Flächendeckend, vernetzte Rauchmelder
- an den Ausgängen Druckknopfmelder
- durch einen Sachverständigen abgenommen
- Brandmeldezentrale im Technikraum

3.4.5.2. Klingel- und Sprechanlage

- Klingelanlage am Haupteingang mit separat für jeden Gruppenraum und Büro
- Sprechanlage am Haupteingang mit Aufschaltung auf die Telefonanlage

3.4.5.3. Lichtrufanlage

- Behindertenrufset für Behinderten WC
- Alarmierung als optisches und akustisches Signal im Flurbereich



3.4.5.4. Datennetz

- Passives Datennetz als strukturierte EDV- und TK-Verkabelung auf Patchfelder
- Im Technikraum Netzwerkschrank in 19" Technik bis max. 15HE, wandhängend (Etagenverteiler)
- Kat. 6a Patchpanels in erforderlicher Anzahl
- Datenverkabelung Kat.7 AWG 23, 1000 Mhz
- Anschlussdosen Kat.6a, 2-fach RJ45
- Inkl. Messprotokolls

3.4.6. Aufzug

- Aufzugsanlage behindertengerecht gemäß EN81-70 Normen Typ 2
- Tragkraft 630 kg 8 Personen
- 2 angefahrene Haltestellen EG / OG ohne Durchladung
- Schachttüren einseitig teleskopisch öffnend
- Türüberwachung zweidimensionaler Infrarot-Lichtvorhang
- Fahrkorbtürflügel Edelstahl gebürstet
- Schachttürportal und Schachttürflügel Stahlblech grundiert und lackiert
- Kabinenwände kunststoffbeschichtetes Stahlblech
- Boden Glattgummi, Standard des Herstellers
- Decke mit indirekter Beleuchtung, glatte Ausführung weiß
- Handlauf und Spiegel an der Rückwand
- Bedientableau Edelstahl gebürstet, flach
- Taster Edelstahl gebürstet
- Notrufanlage mit Aufschaltung Zentrale
- Pulttableau mit Großflächentaster
- Betonschacht
- Kone, Otis, Schindler oder gleichwertig

3.4.7. Kücheneinrichtung

3.4.7.1. Verteilerküche

- Industriegeschirrspüler mit Warmwasseranschluss Meico EcoStar 545 D oder gleichwertig
- Gewerbetiefkühlschrank 600 Liter
- Umluft-Gewerbekühlschrank 600 Liter
- Ablauftisch mit Rost 1,20 x 0,70 x 0,85 m
- Zulauftisch 1,20 x 0,70 x 0,85 m mit Becken, Geschirrbrause , Spritzblech und Rost im Unterbau
- Arbeitsplatte 1,30 x 0,70 x 0,85 m, mit Becken 0,50x 0,40x 0,25 m, Edelstahl, Mischbatterie, Unterbau mit Schiebeschränken
- Wertstoffsammler, geschlossen, zweifach 50 Liter, fahrbar, 0,75 x 0,55 x 0,80 m, Edelstahl
- Geschirrhochschrank auf höhenverstellbaren Füßen, zwei geschlossene Schrankräume übereinander mit vier Flügeltüren, je einem Grundboden und höhenverstellbarem Zwischenboden, 0,80 x 0,70 x 1,80 m



- Lagerregal, 2,00 x 0,50 x 1,80 m, Aluminium, mit vier Auflagen
- Servierwagen mit drei Borden

3.4.7.2. Lehrküche

- Notastaster außerhalb der Reichweite von Kindern
- Mikrowelle, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspülmaschine mit Arbeitsplatte und Oberschränken
- Kochfeld mit Absturzgitter, Spülbecken mit Mischbatterie und Arbeitsfläche mit Unterschränken in Kinderhöhe

3.4.7.3. Teeküche Personalraum

- Küchenzeile mit Mikrowelle, großer Kühlschrank, Spülbecken und Geschirrspülmaschine mit hitzebeständiger Arbeitsplatte und Oberschränken

3.4.8. Schließanlage

- BKS-Schließanlage mit Aufbohrschutz
- Transponder oder PIN-feld

3.4.9. Außenanlage

3.4.9.1. Flächen siehe Anlage Außenanlagenplan

- Die Altlasten- und Bodengutachten laut Anlage sind zu beachten, entsprechend ist der Austausch des Oberbodens vorzunehmen
- Spielfläche bestehend aus Rasen, Pflaster-Wegen und Sand (Sandkästen), Geländemodellierung Wallausbildung als optische Trennung
- Um das Gebäude herum und zum Parkplatz hin befestigt mit zweifarbigem Pflaster: der Vorplatz, die Terrassen an den Krippenräumen, der Anlieferbereich, die Fahrradstellplätze und der Zufahrtbereich entlag der PKW – Stellplätze
- PKW-Stellplätze: Grandstellplätze
- Feuerwehraufstellfläche: Betonsteinpflaster oder Asphalt
- Feuerwehrumfahrt: Rasengittersteine oder Rasenwaben mit Zulassung für die Feuerwehruzufahrten in Schleswig-Holstein
- Fußgängerwege: Betonsteinplaster im Reihenverband und Kleinsteinpflaster
- Außenroste an allen Eingängen

3.4.9.2. Einbauten

- 3 Stück Kaltwasser-Zapfhähne zur Bewässerung
- Mastleuchten (Alu-Maste mit Luma-Aufsatzleuchte (Phillips))
- 4 Stück Sonnensegel zur Verschattung
- Spielgeräte der Firma SIK-Holz laut Anlage: Schaukel 1-sitzig, Schaukelkombination 2-sitzig, Federwippe, Spielanlage „Neuss“, Wippe 4-sitzig, Wasserspielanlage „Walldorf“, Hängematte, Sitzbank und Sitzgruppe
- Überdachter Kinderwagenabstellplatz
- Holzschuppen ca. 4,00 x 2,50 x 2,30 m für Kindertransportwagen



3.4.9.3. Pflanzflächen

- Bäume: Winterlinde, Ahorn
- Heckenpflanzen: Hainbuchenhecken
- Stauden: Staudenmischpflanzung, Kletterhortensie
- Sträucher: Salweide, Forsythie, Hartriegel und Beerensträucher im Geschmacksgarten
- Wallanlage
- Die vorhandene Vegetation muss erhalten bleiben siehe B-Plan

4. Bewerbungsbedingungen und Bewertungskriterien:

Mit dem Angebot sind nachstehende Unterlagen einzureichen:

- Entwurf LPH 1-3 (Vorentwurf)
- Ausführliche Leistungsbeschreibung
- Angaben zur technischen Ausstattung
- Ausführungszeitraum
- Zahlungsvorschlag nach Leistungsstand
- Angaben zur Gewährleistung

Grundlage des Angebotes ist die VOB.

Vor Auftragserteilung ist eine Vertragserfüllungsbürgschaft vorzulegen. Diese kann nach Abnahme in eine Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 % abgelöst werden.

Abweichend der VOB beträgt die Gewährleistung 60 Monate.

Die Bewertung der Angebote erfolgt nach nachstehenden Kriterien:

- Pauschalgesamangebotskosten: 100 %

An den AG herangetragene Bieterfragen werden direkt auf der Homepage der Gemeinde Malente für alle ersichtlich beantwortet. Jeder Bieter ist selbst veantwortlich davon Kenntnis zu erhalten.

5.Kostenzusammenstellung

Herrichten und Erschließung (KG 200) _____ € Netto

Bauwerk und Konstruktion (KG 300) _____ € Netto

Technische Anlagen (KG 400) _____ € Netto

Außenanlagen (KG 500) _____ € Netto

Planungskosten (KG 700) _____ € Netto

Gesamt: _____ € Netto

Mehrwertsteuer 19%: _____ €

Gesamt Brutto: _____ €

Datum:

Rechtsverbindliche Unterschrift

Stempel